

Schocksensoren registrieren Erschütterungen und Stöße während des Transports

Maschinentransporte digital lückenlos überwachen

Seit mehr als 70 Jahren ist das in Laupheim ansässige Unternehmen Uhlmann als weltweit führender Hersteller von Maschinen für das Verpacken und Kartonieren von Pharmazeutika aktiv. Viele der von Uhlmann hergestellten Verpackungslinien werden exportiert – und sind auf dem See-, Luft- oder Landweg erhöhter Gefahr durch Transportschäden ausgesetzt. Zum Nachweis etwaiger Transportschäden setzt das Traditionsunternehmen seit neuestem auf modernste Schocksensoren zur digitalen Transportüberwachung.

Rund 300 Maschinen verlassen jährlich die insgesamt neun Werke der Uhlmann Pac-Systeme GmbH & Co. KG, um in allen Herren Ländern produzierte Tabletten, Kapseln, Dragées und Ampullen zu verpacken. „Die allermeisten Maschinen gehen direkt aus der Produktion in den Export“, so Rolf Geiger, Head of Export and Shipping bei Uhlmann, „was insbesondere bei Transporten nach Übersee besondere Herausforderungen an unsere Logistik stellt.“ In der Vergangenheit traten immer wieder Schäden durch unsachgemäßes Handling während des Transports und vor allem beim Entladen auf, was bei den empfindlichen und teuren Maschinen zu nicht

unerheblichen Schwierigkeiten führte. „Kostspielig sind vor allem Strukturschäden und Beschädigungen an unseren sensorischen Messgeräten, die im Mikro-Bereich arbeiten“, so Geiger. „Wir legen zwar größten Wert auf eine hochwertige Verpackung und können dadurch auch die allermeisten Schäden von unseren Maschinen abwenden, aber wenn es beim Entladen oder dem Verbringen an den jeweiligen Standort doch zu einem Schaden kommt, liegt die Beweislast bei uns. Hier hat uns ein Instrument gefehlt, mit dem wir den unsachgemäßen Umgang mit unseren Produkten auf dem Transportweg eindeutig belegen können.“

Verdeckte Transportschäden nachweisen

Die Verantwortung für die Sicherung von Beweisen bei offensichtlichen Schäden liegt bei den Monteuren des mittelständischen Maschinenbauers, die beim Entladen der Maschinen beim Endkunden vor Ort sind. Per Fotos werden Schäden dokumentiert und an die Versicherung weitergereicht. „Als SLVS Verbotskunde sind alle Transporte von und zu Uhlmann jederzeit versichert“, fügt Geiger hinzu, „und wir zahlen hohe Versicherungsprämien, sodass wir bei Schäden unser Risiko minimieren.“ Allerdings, so der Fachmann, „waren wir extrem an einer Lösung interessiert, die verdeckte und schwer nachweisbare Transportschäden belegen kann – denn hier kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Auseinandersetzungen mit der Versicherung und Transportdienstleistern, die wir gerne vermeiden würden.“

Bedienbarkeit, Größe und Logik bei Auswahl entscheidend

Im Jahre 2016 entschied man sich bei Uhlmann daher, Transporte mit digitalen Schocksensoren auszustatten. Hierzu wurden mehrere Anbieter recherchiert und entsprechende Tests durchgeführt. „Der Preis für die Sensoren war erst mal zweitrangig für uns“, so Rolf Geiger. „Unser Fokus lag auf den Punkten Bedienbarkeit, Größe und Logik. Wir haben einen Sensor gesucht, den unsere Mitarbeiter ohne großes Einarbeiten bedienen können, der zuverlässig relevante Schockereignisse



Gut verpackt machen sich die Verpackungsmaschinen von Uhlmann auf den Weg zu den Kunden

sammelt und wir diese im Schadensfall detailliert und leicht an unsere Dienstleister weitergeben können.“

Die Wahl des passenden Anbieters fiel recht schnell auf die in Karlsruhe ansässige Aspion GmbH. „Die anderen Anbieter waren relativ schnell aus dem Rennen, nachdem wir den G-Log Sensor im realen Umfeld getestet haben“, so Geiger. „Vor allem das durchdachte Bedienkonzept, die intuitive Software sowie Detailgenauigkeit über alle drei Achsen zur Schockerfassung haben uns schnell überzeugt – und das zu sehr überschaubaren Kosten.“

Ressourcenschonender Mehrfacheinsatz

Nach einer Testphase von rund 18 Monaten ist der G-Log Sensor der Aspion GmbH seit Anfang 2018 im Echtbetrieb bei jedem Maschinentransport im Einsatz. Die Sensoren, abhängig von der Maschinenlänge ein bis zwei Stück, werden mit Kabelbinder direkt an den empfindlichsten Punkten der Maschinen angebracht und zeichnen während des Transports eventuell schädigende Erschütterungen oder Stöße auf. „Aktuell haben wir rund 100 Sensoren im Einsatz“, gibt Rolf Geiger zu Protokoll, „diese setzen wir rollierend jeweils mehrfach für verschiedene Transporte ein. Mit dem Serviceangebot zur Generalüberholung durch den Hersteller planen wir den dauerhaften Einsatz der Sensoren, das schont



Transportschäden müssen zweifelsfrei nachgewiesen werden können

Umwelt, Ressourcen und Kosten.“ Derzeit steuert die Mannschaft des Exportleiters die Sensoren allesamt komplett zeitgesteuert. „Für eine umgehende Übermittlung von relevanten Transportereignissen kann ich mir zukünftig die Erweiterung um die Cloud-Lösung in Verbindung mit Smartphone-App sehr gut vorstellen“, ergänzt der Exportexperte.

Vom ersten Einsatz an amortisiert

Die bei Uhlmann im Einsatz befindlichen Schocksensoren sorgen dafür, dass Erschütterungen oder Stöße belegbar festgehalten sind. So kann der Transportversicherung glaubhaft nachgewiesen werden, dass Schäden auf dem Transportweg durch unsachgemäßes Handling entstan-

den sind. „In der Vergangenheit konnten wir viele Transportschäden nicht nachweisen“, so Geiger, „und sind dann in vielen Fällen auf dem Schaden sitzen geblieben. Dies stellt für uns als Mittelständler ein ziemliches Risiko dar.“ Bereits in der Testphase konnte ein kostspieliger Transportschaden mit den Aufzeichnungen der Sensoren nachgewiesen werden. „Unser Invest in die Sensoren hat sich von Anfang an zig-fach bezahlt gemacht und ich bin mir sicher, dass wir mit der Lösung weitere Kosten abwenden“, resümiert Geiger zufrieden.

fm

Weitere Informationen

www.aspion.de

all4pack*
Paris
THE MARKETPLACE FOR SUCCESS
PACKAGING / PROCESSING / PRINTING / LOGISTICS

Share your
creativity!

BESTELLEN
SIE IHR TICKET MIT
DEM CODE
PPPA4PALL
www.all4pack.com

26. - 29. NOV. 2018 PARIS NORD VILLEPINTE | FRANKREICH

IMF GmbH - Promosalons Deutschland: Eva Passmann / Tel: +49 221-13050905 / e.passmann@imf-promosalons.de

(*) Der neue Name der Messen Emballage & Manutention

COMEXPOSIUM

www.all4pack.com

#ALL4PACK

